

Pressemitteilung Nr.: 58

Potsdamer Handwerk gegen autofreie Innenstadt

Aufgrund der Beschlusslage der Potsdamer Stadtverordnetenversammlung plant die Stadtverwaltung in der Landeshauptstadt, den Autoverkehr im Innenstadtbereich zwischen Hegelallee und Charlottenstraße deutlich zu verringern.

Der **Hauptgeschäftsführer der Handwerkskammer Potsdam, Ralph Bührig**, warnt vor den wirtschaftlichen Folgen einer autofreien Innenstadt: „Auch unsere rund 250 in der Innenstadt ansässigen Mitgliedsbetriebe sind an einer attraktiven Innenstadt interessiert. Es ist richtig, dass die Erlebnisqualität dringend aufgewertet werden muss, um nicht weitere Kunden zu verlieren. Dies durch eine autofreie Innenstadt erreichen zu wollen, ist jedoch aus Sicht des Handwerks der falsche Weg. Gerade das jüngste Beispiel der autofreien Friedrichstraße in Berlin hat doch gezeigt, dass dort wohl das Gegenteil für die ansässigen Händler erreicht wurde.“

Bührig verweist auf die dauerhaften Forderungen des Handwerk für einen sinnvollen Ausbau von Verkehrsalternativen sowie die Schaffung von ausreichend Parkmöglichkeiten in anderen Bereichen, auch für die Beschäftigten in den Betrieben. „Wirtschaftsverkehr muss in der Potsdamer Innenstadt weiterhin möglich bleiben. Unsere Handwerksbetriebe sind darauf angewiesen, für ihre Kunden mit dem Auto erreichbar zu bleiben, mindestens, wenn Material und Waren zu transportieren sind oder körperlich Eingeschränkte bei einem Gesundheitsdienstleister Hilfsmittel bestellen, anpassen oder abholen möchten. Der pauschale Hinweis auf Lastenfahrräder ist für viele Handwerksbetriebe keine Lösung.“

Betroffene Potsdamer Handwerksbetriebe üben ebenfalls deutliche Kritik. Für **Raumausstatter Hans-Gerald Eckert** von **freiraum.einrichten** in der Jägerstraße ist die dort geplante Halteverbotszone „geschäftsschädigend. Briefe an die Stadt Potsdam bleiben ohne Reaktion. Das behindert uns Gewerbetreibende und Steuerzahlende in unserer Arbeit.“

Im **Sanitätshaus Kniesche** kritisiert man, dass „Parkplätze für Kunden, vor allem für jene mit körperlichen Einschränkungen nicht einfach wegrationalisiert werden können. Kurzzeitparkplätze wären hier ein Lösungsansatz. Es ist bereits jetzt schon so, dass wir ein Ladengeschäft wegen schlechter Erreichbarkeit schließen müssen. Das kann von der Stadt nicht gewollt sein?“

Und auch **Bäckermeister Werner Gniosdor** von der **Bäckerei Braune** spricht klar aus, dass „ein Verbot bzw. die weitere starke Einschränkung des Lieferverkehrs für Produktionsbetriebe wie Bäckereien, Fleischereien u. a. geschäftsschädigend ist. Die Verkehrsführung für die gesamte Innenstadt muss konzeptionell und umfassend neu gedacht werden. Und zwar so, dass man nicht etwas durchdrückt, sondern alle Notwendigkeiten berücksichtigt.“ Auch betont

28. Juni 2022
Anzahl Seiten: 2

Pressesprecherin:
Ines Weitermann

Handwerkskammer Potsdam
Charlottenstraße 34 - 36
14467 Potsdam

Telefon 0331 3703-120
Mobil 0171 7870740
presse@hwk-potsdam.de
www.hwk-potsdam.de

Gniodorz die Wichtigkeit von Parkmöglichkeiten für die Mitarbeiter aufgrund der Arbeitszeiten in den Randzeiten des ÖPNV.

Ansprechpartner für Rückfragen: Ines Weitermann, Pressesprecherin der Handwerkskammer Potsdam, Telefon: 0171 -78-70740 oder presse@hwkpotsdam.de

Hintergrund:

Über die Handwerkskammer Potsdam

Die Handwerkskammer (HWK) Potsdam ist eine als Körperschaft des öffentlichen Rechts organisierte Selbstverwaltungseinrichtung für die Landkreise Havelland, Oberhavel, Ostprignitz-Ruppin, Potsdam-Mittelmark, Prignitz, Teltow-Fläming und die kreisfreien Städte Potsdam und Brandenburg an der Havel. Sie ist die Interessenvertretung von rund 17.400 Mitgliedsbetrieben und ihren mehr als 70.500 Beschäftigten in über 150 Gewerken.

Die HWK Potsdam setzt sich für die wirtschaftlichen und politischen Rahmenbedingungen der Handwerksbranche ein, bündelt die Kräfte und Gemeinsamkeiten des Handwerks und bietet ihren Mitgliedsbetrieben zahlreiche Unterstützungen bei wirtschaftlichen und rechtlichen Fragen. Zu den Mitgliedsunternehmen gehören Handwerksbetriebe aller Branchen; vor allem aus dem Bau- und Ausbaugewerbe, Elektro und Metall, Holz, Bekleidung und Textil, Gesundheit, Reinigung sowie Nahrungsmittel.

Die HWK Potsdam bietet in ihrem Zentrum für Gewerbeförderung in Götz umfangreiche Angebote für die Weiterbildung im westbrandenburgischen Handwerk und führt in den dortigen Lehrwerkstätten auch die überbetriebliche Lehrlingsunterweisung durch. Sie ist zuständig für Gesellen-, Meister- und Fortbildungsprüfungen im Handwerk.

www.hwk-potsdam.de